

GEMEINDE

Brief

März – Mai 2022

THEMA

*Frühlings-
erwachen*



EVANGELISCH - LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE TRITTAU



Frühlingserwachen

von Josefina Charlotte Leitzke

Frühling ist die Zeit, in der die Vögel wieder anfangen zu zwitschern, alles wieder aufbaut und es anfängt, wieder wärmer zu werden. Der Tag beginnt früher und endet später. Der Rhythmus ändert sich und wir uns mit ihm. Alle Pflanzen und Bäume sowie auch alle Tiere erwachen aus ihrer Winterruhe. Alles wirkt irgendwie lebendiger. Frühling kommt und geht. Jedoch bringt er immer eine gemütliche Zeit mit sich.



Foto: Katrin Balters

Eine Parabel

von Inga Bauer

Zum Frühlingsbeginn trafen sich mehrere beliebte Blumen vor dem Eingang zur Pflanzenausstellung. Sprach die Rose zur Nelke: „Na, bist du auch wieder mit von der Partie?“ „Natürlich!“, antwortete die Nelke, „ich bin dieses Jahr ganz besonders groß gewachsen. Mein Züchter hat einen neuen Dünger ausprobiert.“ „Und du?“, fragte die Rose die Narzisse, die ein paar Meter weiter stand. „Wie geht es dir?“ „Mir geht es sehr gut, danke! Sieh, wie schön ich strahle. Mein Besitzer hat mich mit einem neuen Glanzspray behandelt.“ Sagte es und ging erhobenen Hauptes in die Ausstellung hinein. Die Rose wanderte weiter und traf auf die Orchidee. „Hallo meine Freundin! Gehst du auch zur Pflanzenausstellung?“ „Selbstredend!“ bestätigte die Orchidee. „Schau nur, ich bin frei von jeglichen Schädlingen! Meine Gärt-

neri hat ein neues Pestizid an uns ausprobiert.“ Die Rose schaute traurig zu Boden. „Was ist denn liebe Rose?“, fragte die Orchidee. „Bist du dieses Jahr nicht mit dabei?“ „Ich wäre es gerne,“ antwortete ihr da die Rose. „Sieh mich an: Ich bin groß und schön gewachsen wie jedes Jahr. Meine rote Farbe strahlt wunderschön wie jeher und auf mir krabbelt kein einziger Schädling. Aber ich wurde nicht behandelt. Ich bin frei von Dünger, Glanzspray und Pestiziden. Ich bin natürlich schön und gesund. Mich lässt man nicht hinein.“ So sprach die Rose und verließ den Eingang zur Pflanzenausstellung. Die Orchidee schaute ihr lange nach und grübelte. „Wie kann das Recht sein?“, fragte sie sich. „Bin ich besser oder mehr wert, weil ich behandelt und gespritzt wurde?“ Die Orchidee grübelt bis heute.

Gedanken zum Frühling von Marcus Dörre

„Seht die Lilien, wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“

(Lukas 12,27)

Ist es nicht wunderschön, wenn nach einem dunklen, trüben und regnerischen Winter die Pflanzen wieder aus der Erde sprießen? Sie wachsen, ohne dass wir etwas dazutun müssen.

Wir erfreuen uns daran, wenn neues Leben erwacht. Die Tage werden wieder länger und die Sonnenstrahlen schenken uns wieder mehr Wärme.

Die Natur in all ihrer Schönheit kann nur deshalb existieren, weil die Sonne genau den richtigen Abstand zur Erde hat, wir eine Atmosphäre haben, es abwechselnd regnet und wieder warm ist. Deshalb gibt es eine solche Vielfalt des Lebens auf der Erde. Das ist Natur. Das ist halt so? Oder gibt es da einen Gott, der sich das alles in unendlicher Grandiosität ausgedacht und erschaffen hat? Albert Einstein sagte einmal „Gott würfelt nicht“ und meinte dazu später folgendes:

„Falls es in mir etwas gibt, das man religiös nennen könnte, so ist es eine unbegrenzte Bewunderung der Struktur



Foto: Kärstin Balters

der Welt, soweit sie unsere Wissenschaft enthüllen kann.“

Ist es nicht genau diese Struktur, wer oder was auch immer sie geschaffen hat, die uns immer wieder im Erstaunen versetzt? Ich glaube, es ist müßig über das Für und Wider zu diskutieren. Jeder hat da sein eigenes Frühlingserwachen und seine eigene Sicht auf die Dinge der Welt. Wenn Sie das nächste Mal die Schönheit der Natur genießen, seien Sie einfach dankbar und erfreuen sich an der Schöpfung. Denn es lohnt sich zu leben.

Frühlingserwachen von Pastorin Anke Schäfer

Bei dem Wort „Frühlingserwachen“ denke ich an ein wunderbares Lied aus unserem Gesangbuch (EG 455):



Foto: Katrin Balters

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten,
grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht.
Dank überschwänglich, dank Gott am Morgen!
Wieder erschaffen grüßt uns sein Licht.

Dieser Text wird gesungen mit der alten gälischen Volksmelodie von „Morning has broken“, die wie geschaffen ist für die Vorstellung von morgendlicher Frühlingserwachen. Beim Singen sieht und hört man geradezu den Morgen und das Erwachen. Das nenne ich „natürliche Theologie“! Morgenlicht, Amsellied, Tautropfen, Gras, dies alles zum Leuchten und Klingen gebracht von der Sonne. Farbtöne: „Grünende Frische, vollkommnes Blau“. Und der Dank ergibt sich von selbst im Empfangen eines Geschenks. Sonnenlicht, Vogelsang,

Tautropfen sind bereits Loblieder. Das Lied der Natur wird als Spuren Gottes und Glanz aus Eden wahrgenommen, der Morgen eines Tages ist Abbild des paradiesischen Schöpfungsmorgens. Zum Schluss die geradezu kindliche Besitzergreifung der morgendlichen Gottesgabe, die sogar die Sonne umfasst: „Mein ist...“. Alles in allem: Die Verdeutschung des Originaltextes durch Jürgen Henkys ist für mich eine sprachliche Meisterleistung, knappe Aussagen in lyrischer Dichte. Da muss der Frühling erwachen!

Zeichen und Farben des Frühlings von Jochen Pause

Dieses Bild macht alle Erscheinungen lebendig, die wir mit dem Frühling verbinden. Die Sonne zeigt ihr freundliches Gesicht, sendet starke Strahlen über die Welt aus, lässt eine Fülle von Farben in Feld und Flur aufleuchten: Frisches Grün in vielen Abstufungen, das Blau von Himmel und Wasser, Braun und Violett im Baumstamm und auf Äckern, das Rot von Bauernhäusern. Der Laubbaum in der Mitte strotzt vor Kraft, die weißen Umrisslinien lassen an Blüten denken. Am Himmel ziehen sich dunkle Wolken zusammen, dicke Regentropfen nähren die Vegetation. Ein Blitz geht nieder. Sonnenscheibe, Baum und Regenwolke halten sich im Gleichgewicht vor dem Mosaik aus ruhigen Flächen von Feldern unten, kleinteiligen Formen dörflicher Landschaft in der Mitte und radialen Strahlen am Firmament.

Die Abbildung zeigt eine der zwei Hauptansichten der mit farbigen Kacheln gestalteten Stele, die der Maler und Graphiker Harald Duwe (1926 – 1984)



Text und Foto: Jochen Pause, Lütjensee

1963 für die neu errichtete Grundschule in Großensee schuf. Das Thema der ‚vier Jahreszeiten‘ sprach durch klare Formen und leuchtende Farben vor allem Kinder an. Als 1977 die Schule geschlossen wurde, engagierten sich Bürger für den Erhalt der Stele und gaben ihr an leicht verändertem Standort einen Metallschaft mit Hinweisen auf den berühmten Künstler und Einwohner Großensees. Nicht nur im Ort erfreut man sich immer neu an der heiteren Darstellung des Kreislaufes der Schöpfung.

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Autor:innen.

Konfirmationen

Konfirmation feiern

Sie werden zu Vollmitgliedern dieser Kirchengemeinde, sind zur Wahl des nächsten Kirchengemeinderates am 1. Advent 2022 berechtigt und potentielle Taufpatinnen und Taufpaten. Der Kirchengemeinderat wünscht ihnen

Gottes Segen



Meilensteine des Lebens

Taufen:

Trauungen:

Beerdigungen:

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber es kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Weitere Informationen im Internet: weltgebetstag.de

Neues aus der Kirchenmusik von Barbara Fischer

In der Kirchenmusik ist wieder so viel los, dass wir Ihnen und euch hier einfach die wichtigsten Termine nur kurz mitteilen. Das regelmäßige wöchentliche Chorangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Zeiten und Probenpläne sind zu finden auf www.kirche-trittau.de/musizieren.

Samstag, 19. März, 19:30 Uhr, Martin-Luther-Kirche Trittau

WATER

Esther Kaiser – Gesang & Glasharfe, Tino Derado – Klavier & Akkordeon, Sven Klammer – Trompete & Synthesizer

„Mit einer wandelbaren, jederzeit kontrollierten Stimme und einer wunderbaren Band vereinigt Kaiser Lyrik, Pop, Jazz und Avantgarde, als wäre das die natürlichste Sache der Welt.“ schreibt die Berliner Morgenpost



Samstag, 26. März, 10-16 Uhr und Sonntag, 27. März, 11:15 – 14 Uhr finden wieder **Chortage der Trittauer Kantorei** statt. Das Programm: eine Buxtehude Kantate und klangvolle Literatur fürs Osterfest. Planungen fürs Chorfest der Nordkirche in Schwerin und eine gemeinsam mit dem Jugendchor geplante Konzertreise mit skandinavischen Chorwerken nach Rheinland-Pfalz Anfang Juli.



Am **Samstag, 30. April** ist **Kinderchortag in Plön**. Die Singschule JONA ist mit dabei. „Nur Mut!“ heißt die Kantate, die Jan Simowitsch komponiert hat. Mit Texten von Antoinette Lühmann wird die Geschichte des Heiligen Georg, dem Drachentöter, erzählt aus der Sicht eines Kindes, das seinen Mut sucht und findet. Die Trittauer Aufführung findet am **Sonntag Kantate, 15. Mai, 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** statt.



Freitag, 6. Mai, 15 Uhr, im Bugenhagenheim, unter dem Motto „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ lädt der Vorschulchor der Singschule JONA im Rahmen des Treffens der Senioren zum **gemeinsamen Singen mit Mai-Liedern** ein.

Termine im Überblick

	Tag	Zeit	Veranstaltung
März	6.3.	10 Uhr	Gott, tue meine Lippen auf Gemeinsam das Stundengebet am Morgen singen mit der Trittauer Kantorei
	13.3.	10 Uhr	„Wachet und betet!“ Gottesdienst mit Pastorin Schäfer
	19.3.	19 Uhr	Water Konzert mit Esther Kaiser und Band
	20.3.	10 Uhr	Steh auf und iss! Gottesdienst mit Pastorin Schumacher
	27.3.	10 Uhr	Adieu! Gottesdienst. mit Pastorin Schumacher

April	3.4.	10 Uhr	Nachfolge ohne Opfer Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Denecke
	10.4.	10 Uhr	Jesu Einzug in Jerusalem Gottesdienst mit Pastorin Schäfer
	14.4.	19 Uhr	Kleine Mahlzeit – große Wirkung Abendandacht zum Gründonnerstag
	15.4.	11 Uhr	Jesus, meines Lebens Leben Karfreitagskantate mit der Trittauer Kantorei und Pastorin Schäfer
	17.4.	11 Uhr	Dies ist der Tag! Ostern feiern mit allen Chören mit Pastorin Schäfer
	18.4.	11 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst in Großhansdorf mit Pastorin Dr. Anna Cornelius und Team
	23.4.	11 + 13 Uhr	Vom Licht erfüllt Konfirmationen mit dem JONA-Jugendchor mit Pastorin Schumacher
	24.4.	11 + 13 Uhr	Vom Licht erfüllt Konfirmationen mit der Trittauer Kantorei mit Pastorin Schumacher

Mai	1.5.	11 + 13 Uhr	Vom Licht erfüllt Konfirmationen mit Posaunenchor mit Pastorin Schumacher
	8.5.	10 Uhr	Gottes Schöpfung – Kraft des Lebens Gottesdienst mit Taufen mit Pastorin Schäfer
	15.5.	11 Uhr	Nur Mut! Singspiel mit den JONA-Kinderchören und Pastorin Schäfer
	22.5.	10 Uhr	Freundesbitte Gottesdienst mit Taufen und Pastorin Schäfer
	22.5.	ab 11 Uhr	Tag des Liedes auf dem Sängerberg
	26.5.	11 Uhr	Himmelfahrt – regional Gottesdienst mit Pastor Dr. Matti Schindehütte, Pastorin Schäfer
	29.5.	11 Uhr	Zum Besten dienen Gottesdienst in Lütjensee (kein Gottesdienst in Trittau) mit Pastor Jörg Denecke

So erreichen Sie uns:**Kirchenbüro:**

Katja Möller, Renate Wittkamp
 Kirchenstr. 17, 22946 Trittau
 Tel.: 04154 – 20 46
 Fax: 04154 – 835 51
 kirchenbuero@kirche-trittau.de
 Di. 10-12 & 15-18, Do.& Fr. 9-12
 www.kirche-trittau.de
 Bankverbindung: Sparkasse Holstein
 IBAN DE98 2135 2240 0120 2564 68

Friedhofsverwaltung:

Renate Wittkamp, Tel.: 04154 – 20 46
 verwfriedhof@kirche-trittau.de
 www.friedhof-trittau.de
 Bankverbindung: Evangelische Bank
 IBAN DE05 5206 0410 8906 4460 19

Friedhof:

Jurij Krapati, Tel.: 0175 – 413 79 98
 Mo.-Do. 8-12 & 13-15, Fr. 8-12

Pastorinnen:

Pastorin Anke Schäfer
 Tel.: 04154 – 20 47
 pn.schaefer@kirche-trittau.de
 Pastorin Susanne Schumacher
 Tel.: 0157 – 35 80 42 37
 pn.schumacher@kirche-trittau.de

Kirchenmusikerin:

Barbara Fischer, Tel.: 04154 – 77 49,
 Mobil: 0176 - 54 06 19 65
 kirchenmusik@kirche-trittau.de

Posaunenchor:

Eckhard Meyer, posmeyer@gmx.de

Förderverein Kirche & Musik e.V.:

Dr. Röttinger, Tel.: 04154 – 79 58 90

Kitas:

Stefanie Ettmer
 Tel.: 04154 – 8 21 35
 kita-aue@kirche-trittau.de
 kita-rebo@kirche-trittau.de

Kita-Verwaltung:

Ina Korinth, Tel.: 04154 - 41 57

Trauerbegleitung:

Ursula Schmitt, Tel.: 04154 – 43 13

Besuchsdienst:

Anke Bergemann, Tel.: 04154 – 39 15

Seniorenkreis:

Gertud Stahmer, Tel.: 04154 – 842 07 10

Kirchentreff Witzhave:

Ingeborg Stahn, Tel.: 04104 – 71 64

Impressum / Herausgeber :

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trittau | Redaktion: Marcus Dörre, Susanne Schumacher
 | Auflage: 1000 Exemplare | Titelfoto: Katrin Balters |
 Gestaltung & Druck: www.brinjadesign.com

Frische Informationen gefällig?



The image shows a registration form titled "Jetzt anmelden" (Register now) with the subtitle "bleiben Sie mit uns verbunden" (stay connected with us). The form includes three input fields: "Vorname" (First name), "Nachname" (Last name), and "E-Mail". Below the fields is a prominent blue button labeled "Anmelden". A mouse cursor is pointing at the button. At the bottom left of the form is a circular logo with a cross, and at the bottom right is a small disclaimer in German: "Für den Versand unserer Newsletter nutzen wir rapidmail. Anmeldung stimmen Sie zu, dass die angegebenen Daten regelmäßig übermittelt werden. Besuchen Sie bitte deren [AGB](#) und Datenschutzbestimmungen."

Unser Gemeindebrief ist so bunt, wie die Berichte und Meinungen, die darin vorkommen. Von der ersten Redaktionsitzung bis zum gedruckten Exemplar liegen 8-10 Wochen, in denen unterschiedliche Personen nacheinander aktiv werden. Vor allem in der Pandemie überstürzen sich die Ereignisse immer wieder. Veranstaltungen müssen kurzfristig abgesagt werden. Daher ist manche abgedruckte Info schon kurz nach ihrem Erscheinen überholt.

Darauf haben wir mit unserem Newsletter reagiert. Er erscheint zweimal im Monat und wird an die Mailadresse der Abonent:innen geschickt. Unter dem Titel „Sonntagsgrüße“ gruppieren sich ein geistlicher Impuls und kurze Sachinformationen aus allen Bereichen unserer Kirchengemeinde. Es entstehen den Nutzer:innen keinerlei Kosten. Für den Schutz der bei der Anmeldung hinterlegten Mailadresse bürgt das Unternehmen rapidmail, unser Kooperationspartner.

Zum Anmelden über die Website <https://www.kirche-trittau.de/wir/#news> dient ein kleines Formular. Zum Abmelden reicht ein einziger Klick.

Werden Sie Abonentin oder Abonnent und bleiben Sie mit uns zeitnah verbunden.